

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 19 (1911)

Heft: 22

Buchbesprechung: Vom Büchertisch

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

eher oder weniger erfolgt. Wobey man gleichwohl dem Königl. Anrühren um so mehr Wirkung billig zuschreibt, als solche gemeinlich mit großer Devotion zu geschehen pfleget. Und thut solche der König von Frankreich, wenn er von der Heil. Communion zurück kommt, alsdenn die Kranke in dem Vor-Platze des Louvers in doppelte Reyen rangiret, worinnen die alten Leute knien, die Kinder aber stehen. Der König, welcher in seinem Königl. Mantel von dem Grand Almonier, vornehmsten Medico und

vielen andern begleitet, in der Mitten durchgeheth, machet über jeden Kranken (deren bey des Königs Ludovici XIV. Crönung 3000 gewesen), das Zeichen des Heil. Creuzes, rühret den geschwollenen Ort des Leibes etwas an und spricht jedesmahl die Wort dazu: Le Roy te touche, Dieu te guérisse: Der König rühret dich an, GOTT heile dich. Worauf jedem Kranken ein Pfennig eines halben Thalers werth geschencket wird. —

(Theatrum ceremoniale, Leipzig, 1720.)

Gefährliche Unsitte.

Ein Beispiel, welche schlimme Folgen die Unsitte haben kann, Fremdkörper, wie Nadeln, Knöpfchen zc. mit den Lippen festzuhalten, um sie nachher für diesen oder jenen Zweck zu verwenden, ist folgendes. Der Bäcker Sch. hatte vor vier Jahren das Unglück, als er beim Ankleiden das Hemdenknöpfchen zwischen den Lippen hielt, dieses bei einem unvorhergesehenen Hustenanfall zu verschlucken. Das Knöpfchen geriet durch die Luftröhre in den ersten rechten Luftröhrenast, wo es durch Röntgenstrahlen sehr deutlich zu sehen war. Verschiedene Fachchirurgen hielten die Ent-

fernung für unmöglich. Sch. siechte mit abwechselnden Besserungen und Verschlechterungen dahin. Auf einmal löste sich das Knöpfchen, wurde in der Luftröhre emporgeschleudert, prallte an die Stimmbänder an, um dann sofort mit dem nächsten Atemzug in die linke erste Luftröhrenverzweigung ventilartig einzudringen und sie ganz zu verschließen. Da die rechte Lunge inzwischen völlig verdichtet worden war, hörte die Möglichkeit der Atmung auf, und in wenigen Minuten trat der Erstickungstod ein. Die Sektion bestätigte die Sache.

(Schweiz. Blätter für Gesundheitspflege.)

Vom Büchertisch.

Meinholds «Erste Hilfe», Tafeln. Die königliche Hofbuchdruckerei-Verlagsanstalt C. C. Meinhold & Söhne in Dresden übersendet uns zur Einsicht und Besprechung fünf Tafeln, die als erster Teil einer noch in Vorbereitung befindlichen Serie eines Tafelwerkes für erste Hilfe erschienen sind. Das Bilderwerk besteht aus Doppeltafeln, von denen jede einer besondern Hilfe gewidmet ist, wobei jeweilen zwei verschiedene Arten oder zwei aufeinander folgende Akte derselben Hilfe dargestellt werden.

So zeigt die erste Tafel die Lagerung bei Ohnmacht und auf dem zweiten Bilde die Lagerung bei Bewußtlosigkeit infolge anderer Ursache. Im ersten Fall ist die tiefe Lagerung des Kopfes mit der auffallenden Blässe der Gesichtshaut, im zweiten die erhöhte Stellung des stark geröteten, mit einer Kompresse versehenen Kopfes sehr klar und deutlich gezeichnet und die betreffenden Kennzeichen in recht natürlichen Farben so dargestellt, daß sich der Unterschied dem Gedächtnis sofort bleibend einprägt. Die zweite Tafel zeigt das erste und zweite Tempo bei der Silbersternen Art der künstlichen Atmung, die dritte wieder zwei Tempi derselben Hilfeleistung nach „Howard“. Die 4. und 5. Tafel erläutern uns auf den ersten Blick die Arten

der arteriellen Blutstillung am Oberarm und Oberschenkel.

Was uns an diesen Tafeln sehr angenehm berührt, ist die klare Darstellung, welche das Wichtige an der Art der Hilfe sofort in die Augen springen und alles Nebenächliche und Verwirrende bei Seite läßt.

Auch der Preis der Doppeltafel, die 65/91 cm mißt, stellt sich mit 1 Mark 30 Pfennig unaufgezogen nicht hoch.

Schade, daß der Verlag weder über den Inhalt der noch zu erstellenden Bilder, noch über den Zeitpunkt von deren Erscheinen etwas bemerkt. Immerhin können wir den Samaritervereinen anraten, die angekündigten Meinholdschen Tafeln für Lehrzwecke im Auge zu behalten.

Merkbuch für Desinfektoren von Oberinspektor Wollesky. Deutscher Verlag für Volkswohlfahrt. Berlin W. 30. Preis 1 Mark 20 Pf.

Es handelt sich um Desinfektion infizierter Räume und Krankenwäse. Ein handliches, mit seitlich angebrachtem Nachschlageregister versehenes Büchlein, das denjenigen, die sich mit Desinfektion viel beschäftigen müssen, recht dienlich sein kann.